



Kongress Bern 2015

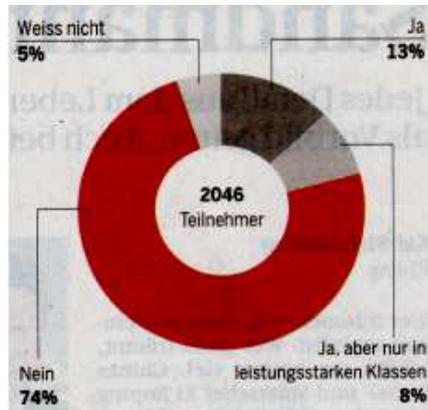
3. September 2015

1

Referat

Übergang von der Oberstufe in eine berufliche Grundbildung – mit oder ohne Unterstützung der IV





**Sollen Sonderschüler in einer Regelklasse unterrichtet werden?
Sollen sich Schüler mit einem besonderen Förderbedarf in der
Berufsbildung im regulären Umfeld des ersten Arbeitsmarktes
behaupten müssen?**

11.08.2015

3

Fragen

Was geschieht mit Jugendlichen im Berufswahlprozess, die besondere Unterstützung benötigen?

Wie finden diese den Weg in die Arbeitswelt?
...in ihren Beruf?

11.08.2015

4

Fachliteratur



**7-seitige
 Zusammenfassung bei
e.kobelt@appisberg.ch
 anfordern**

Kooperationsmodell

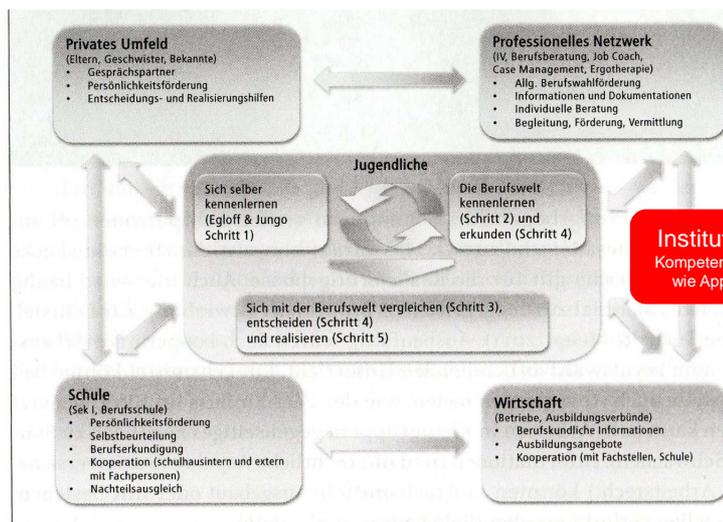


Abbildung 18: Ergänztes Kooperationsmodell (in Anlehnung an Egloff & Jungo, 2009)

Übergang

Der Übergang von der Schule in die Berufswelt ist mit der Unterstützung der **IV-BB** und **einem Kompetenzzentrum wie APPISBERG** einfacher zu meistern.



11.08.2015

7

Private SVA SVA Online Rechner Suchen

Berufsberatung
Erstmalige berufliche Ausbildung

Alle Punkte auf einer Seite darstellen ↗

Merkblatt
– Berufliche Eingliederungsmaßnahmen [PDF, 139 KB]

Berufseinstieg von Jugendlichen

Sie sind aus gesundheitlichen Gründen in der Berufswahl eingeschränkt. Wir unterstützen Sie dabei, eine geeignete Tätigkeit zu wählen und die erforderliche Ausbildung zu absolvieren.

Berufsberatung und erstmalige berufliche Ausbildung
Unsere **Berufsberaterinnen und Berufsberater** klären mit Ihnen Ihre Fähigkeiten, Interessen und Neigungen ab. Je nach Situation sind praktische berufliche Abklärungsmassnahmen auf dem Arbeitsmarkt oder in spezialisierten Institutionen möglich.

11.08.2015

8

Das durchgängige Bildungssystem

↑
EFZ (eidg. Fähigkeitszeugnis)

3- oder 4- jährige Ausbildung

↑
EBA (eidg. Berufsattest)

2-jährige Ausbildung

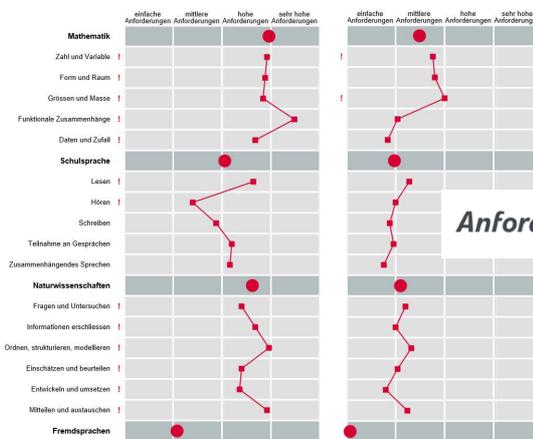
↑
PrA (INSOS – Berufsattest)

1 – 2-jährige Ausbildung

Anforderungen EFZ 4/3-jährig

Automatiker/in 4 J.

Automatikmonteur/in 3 J.



Anforderungsprofile.ch

Anforderungen EBA /PrA

Mechanikpraktiker/in

Praktiker/in PrA Mechanik



einfache bis einfachste Anforderungen mit individuellen Lernzielen

11.08.2015

11

Fahrplan

1. frühe Anmeldung bei der IV für Berufsberatung
2. Berufswahlprozess (Tests, BIZ, Berufsmesse...)
→ Schwerpunkt berufspraktische Erfahrungen
3. Schnupperlehren (Anmeldung mit IV-BB)
4. nicht das **höchste** Ausbildungsniveau wählen, sondern den Fähigkeiten/Fertigkeiten **angepasst**
5. wenn möglich Integration in die Privatwirtschaft, wichtig ist **Zufriedenheit im Beruf**: weder über- noch unterfordert

11.08.2015

12

Berufliche Grundbildung

2 Arten:

- in der Privatwirtschaft (1. Arbeitsmarkt) mit **Supported Education** (durch Job Coach)
- im unterstützenden Rahmen **mit individuellen Fördermassnahmen** wie es der APPISBERG anbietet

Lernende im Appisberg

- besuchen die öffentlichen Berufsfachschulen
- durchlaufen die ordentlichen ÜK Kurse
- müssen alle geforderten Qualifikationsverfahren abschliessen

...wie alle anderen Lernenden in diesem Berufsfeld.

→ dies wirkt integrativ und stärkt das Selbstbild!

Fähigkeitszeugnis

Auf dem Fähigkeitszeugnis (EBA oder EFZ)
steht nirgends IV drauf!

Die IV ist nur Kostenträger...

Hürden

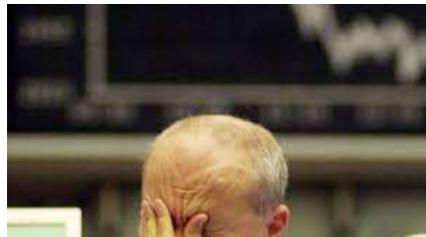
- ...von der integrativen Oberstufe mit Einzelförderung in die reguläre Berufsbildung mit beschränkter Förderung
- ...Einstiegsstufe zu hoch wegen gesteigener Ausbildungsanforderungen
- ...einem knappen Lehrstellenangebot in manchen Branchen
- ...Umfeld / Rahmen sind nicht stimmig
- ...Klärung des IV-Leistungsanspruchs dauert zu lange
- ...IV lehnt Finanzierung ab

Angebot

Betriebe sind vermehrt bereit, Jugendliche mit schulischen Defiziten einzustellen →

Grund: Mangel an Lernenden (geburtenschwächere Jahrgänge usw.)

→ ... können dann aber nicht die notwendige Lernbegleitung leisten



11.08.2015

Angebot

Ein Coaching- Angebot mit individueller Begleitung durch einen Job Coach («Supported Education») kann zusätzlich unterstützen...

→ Dies genügt aber nicht für jede/n Lernende/n!



11.08.2015

Institution oder erster Arbeitsmarkt?

Die passenden Rahmenbedingungen für den persönlichen Erfolg in der Lehre suchen...

Fit für den ersten Arbeitsmarkt

Dies beginnt mit den Themen;
Selbstwert und Verhalten wie
Pünktlichkeit, Teamfähigkeit, Ausdauer....

Jeder Lernende muss erkennen:
**Ich baue das Fundament für meine
berufliche Zukunft und meinen Erfolg
selbst.**

→ nicht die ANDEREN!



Sind dies zwei verschiedene Wege?

2 Sichtweisen



Zitate

Misserfolg ist ein kleiner Umweg auf dem Weg zum Erfolg.

(Bertrand Russell)

Erfolg ist die Fähigkeit, von einem Misserfolg zum nächsten zu gehen, ohne seine Begeisterung zu verlieren.

(Winstons Churchill)

Wieso klappt es nicht?



der «Teufelskreis»



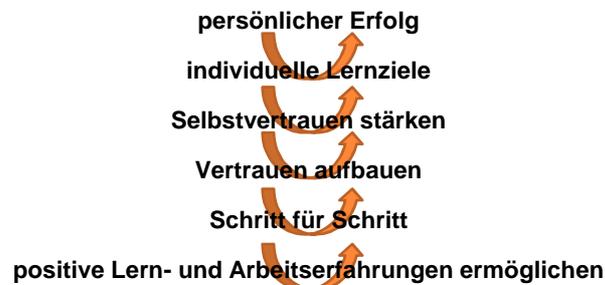
Lernbeeinträchtigung kann nur **minimiert** werden, wenn der «Teufelskreis» von Defiziten und Misserfolg durchbrochen wird.

Lernen, Hürden nehmen



Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl steigern

der persönliche «Erfolgskreis» mit Appisberg



Wir nutzen das vorhandene Potential eines Lernenden und coachen ihn in einer guten Bewältigung seiner Beeinträchtigungen. Die Statik in einer Ausbildung ist ebenso wichtig wie beim Bauen, wenn man höher hinaus will, ist ein gutes Fundament wichtig.

Auf was achten wir?

- Lernstoff in kleinere Einheiten aufteilen
- Nachfragen, ob der Lernende die Aufgabe verstanden hat
- Praxisnahe und praxisorientierte Aufgaben
- Zeitnahes Feedback nach Erledigung der Aufgabe
- Sichtbare Ergebnisse als Erfolg aufzeigen
- Lob bei guter Leistung geben

Beispiel einer Erfolgsgeschichte

- 2015 Marc G. beginnt das 3. Lehrjahr als Fachmann Betriebsunterhalt
- 2013 Beginn der EFZ-Lehre in der Firma Phonak AG
- Schnupperlehre bei Phonak AG für eine Lehrstelle als Fachmann Betriebsunterhalt
- 2012 2. Anlehrjahr Fortsetzung im Alterswohnheim Gehren (SED)
- 2011 Marc G. beginnt die 2-jährige Anlehre als Hauswartmitarbeiter im Appisberg



11.08.2015

31

Einige Kennzahlen zu Appisberg

- 90 Plätze in Abklärung **und** Ausbildung
- 21 Plätze Sozialpädagogische Wohngruppen
- 21 Plätze Hotellerie

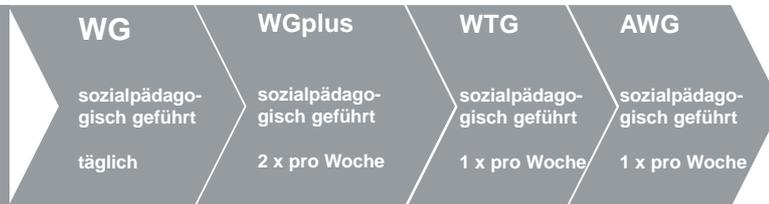
- 50 Vollzeitstellen (ca. 60 Mitarbeitende)

- NPO
- Leistungsverträge mit SVA Zürich ab 1.01.13
- Aufträge von Kant. IV-Stellen

- ca. 9 Mio Fr. Ertrag
(85% aus Tarifen; 15% aus Produktion)

32

Sozialpädagogisch begleitete Wohngruppen



ab 16 Jahren

ab 18 Jahren



11.08.2015

33

33

Abklärung

Ausbildung

Integration

- BEFAS
- 1 bis 3-monatige Abklärungen (ModAk flex)
- Schnupperlehren

- Grundbildungen in 9 Berufsfeldern
 - Eidg. Fähigkeitszeugnis EFZ
 - Eidg. Berufsattest EBA
 - Interne Ausbildungen
- Sozialpädagogische Wohngruppen

- Case Management
 - Begleitung und Koordination während beruflicher Massnahme (+ externe Praktika)
 - Unterstützung bei Stellensuche
 - Kooperation mit erstem Arbeitsmarkt
- Bevo
- AT

34

Berufliche Integration aus einer Hand

3 Hauptprozesse

- 1 Abklärung – Ressourcen erfassen
- 2 Ausbildung – für den 1. Arbeitsmarkt qualifizieren
- 3 Integration – Netzwerker für den 1. Arbeitsmarkt

Schnupperlehre

- Zielgruppe: Jugendliche bis 25 Jahre
- Schulische, intellektuelle und praktische Fähigkeiten testen zur Ermittlung des Ausbildungsniveaus
- Neigungen klären
- Konzentrationsfähigkeit / Durchhaltevermögen prüfen
- Praktische Eignungsklä rung in 1 - 2 ausgewählten Berufsfeldern
- Dauer: in der Regel 1 bis 2 Wochen

Ausbildung und Umschulung heute

Ihre Fachleute von morgen



Hauswirtschaft

Technischer Dienst

Gärtnerei



Küche

Logistik

Schreinerei



Mechanik

Elektronik

Informatik

37

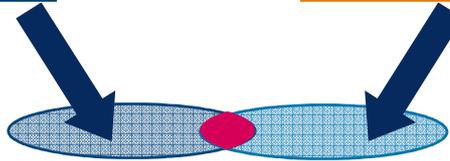
Berufsvorbereitung BEVO oder praktische Ausbildung PrA

- Vorbereitung auf berufliche Grundbildung
- Praktische und schulische Inhalte
- Dauer: maximal 1 Jahr
- Ziel: Anforderungen einer beruflichen Grundbildung erfüllen

Ausbildungen mit APPISBERG

Appisberg

1. Arbeitsmarkt



- Interne Ausbildungen
- Externe Praktika
- Supported education
- supported employment

Integration in den 1. Arbeitsmarkt

11.08.2015

39

Job Coaching supported Education konkret

- Unterstützung bei der Lehrstellensuche
- Coaching der Lernenden und Vorgesetzten direkt im Unternehmen
- Schrittweise Anpassung an die Anforderungen der Lehre
- Direkt in der Privatwirtschaft in allen Berufsfeldern!

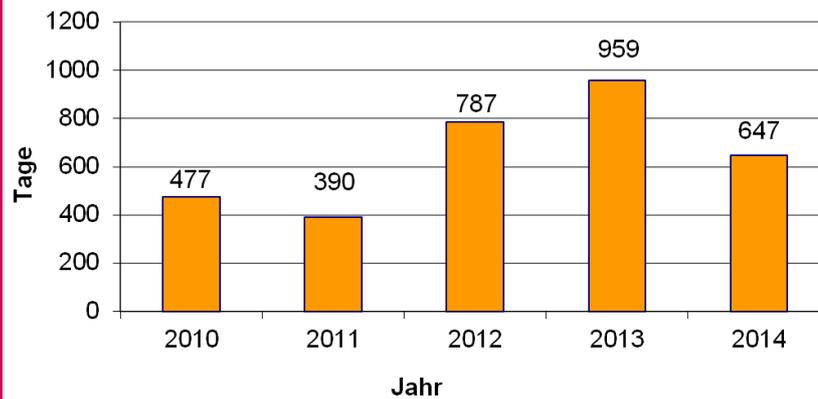


11.08.2015

40

Praktikatage in der Privatwirtschaft

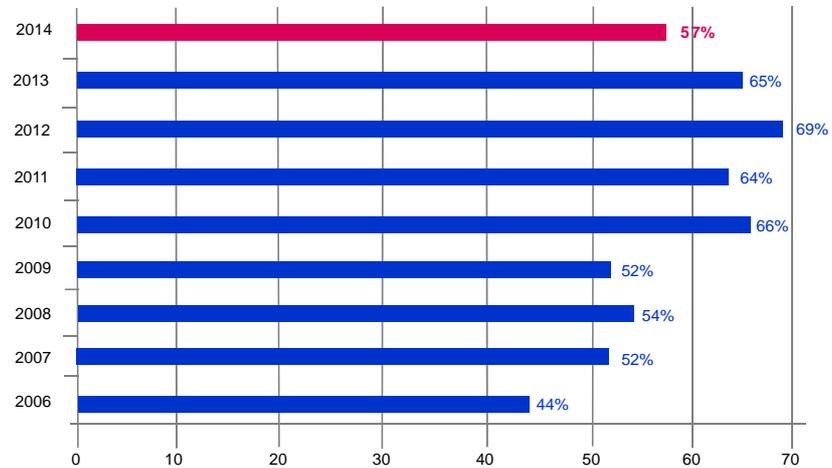
Externe Praktika



Erfolge 2014

- Von 21 Lernenden haben 20 ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen
- LAP-Erfolgsquote 2014 = 95%
- Gesamtnotendurchschnitt = 4.8
- 1 Lernender Informatikpraktiker EBA mit bestem Abschluss/Gesamtnote 5.5 im ganzen Kanton ZH
- 1 Lernender mit bester Vertiefungsarbeit (VA) im ganzen Kanton Zürich (Schreinerpraktiker EBA)

Integrationen in die Privatwirtschaft 2006 - 2014



Messung: bis 6 Monate nach Ausb.-Abschluss (31.1.2015)

Integrations-Kriterien:

APW: Anschlusslösung in Privatwirtschaft (Feststelle, Lehrstelle, Temp.>50%)
 APWR: Anschlusslösung in Privatwirtschaft mit Teilrente (Rentenreduktion)

Integrationsquote 2014

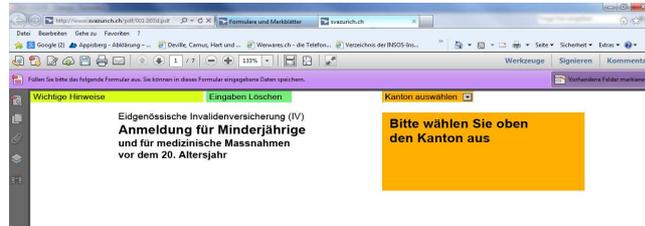
- APW = 53,6%
- APW + APWR = 57,1%

Berufsmesse 2014



IV - Anmeldung

www.svazurich.ch/Formulare



- **frühzeitig** (anfangs 8. Schuljahr)
- mit Arztbericht / schulpsychologischem Gutachten
- für **Schnupperlehre** im Appisberg braucht es Einverständnis der/des zuständigen IV Berufsberater/in

45

Weitere Informationen

auf unserer Homepage

www.appisberg.ch

- oder Telefon an Herrn Ernesto Kobelt
043 843 43 05 e.kobelt@appisberg.ch

DANKE für Ihre Aufmerksamkeit!

Haben Sie noch Fragen?

46